

Konkurrenz aus San Francisco siegte

# Meister-Chor knapp am „Grammy“ vorbei

Der Städtische Musikverein zählt zu den fünf besten Chören der Welt. Die Sensation war perfekt, als er für den begehrten Grammy Award – den Oscar für die Musik – nominiert wurde. Gestern fiel in Los Angeles die Entscheidung: Die Düsseldorfer haben's nicht geschafft. Nur knapp unterlagen sie dem siegreichen Mitbewerber „Girls-Boys Chorus“ aus San Francisco.

Natürlich waren sie enttäuscht – die 140 Sangeskünstler, die noch am Wochenende in der Hamburger Musikhalle einen großen Erfolg feierten. Durch die falsche Siegesmeldung, die gestern morgen um 6 Uhr durch den WDR verbreitet wurde, waren sie zunächst euphorisch, meinte ihr Präsident und Ex-Vorsitzender Kunibert Jung zur NRZ. Als die Meldung im Laufe des Tages korrigiert wurde, kamen sie zurück auf den Teppich. „Dennoch sind wir auf die Nominierung stolz. Immerhin zählen wir nun international zu den besten Chö-

ren der Welt.“

In die Auswahl der fünf besten kamen sie für die letzte Platteneinspielung von Gustav Mahlers „Klagendes Lied“ mit dem Berliner Radio-Symphonie-Orchester. Die hervorragende Aufnahme (Decca) unter Maestro Riccardo Chailly wurde schon 1992 von Kritikern und dem weltbekannten Fachjournal „Grammophone“ in höchsten Tönen gelobt: Besonders die „Schärfe und makellose Stimmung des Chorgesangs“ mache diese CD zu einem einmaligen Erlebnis. -  
MGM



Freut sich über die Nominierung zum Grammy Award: Professor Hartmut Schmidt. Als künstlerischer Leiter des Städtischen Musikvereins trägt er entscheidend zu seinem internationalen Ruhm bei.